

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 173.

Freitag, den 21. Juni.

1844.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1844 beginnende dritte Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Anzeigen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spalten zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.
Leipzig, im Juni 1844.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Zu Anfang September d. J. werden die zur Restauration bestimmten Locale in der auf hiesigem Bahnhofe errichteten Personenhalle zur Benutzung fertig sein.

Diesjenigen, welche diese Restauration zu übernehmen gesonnen sein sollten, mögen sich deshalb bis Ende Juli dieses Jahres persönlich auf unserem Bureau melden, woselbst über die Bedingungen Auskunft ertheilt werden wird.
Leipzig, 19. Juni 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Städtisches.

Es naht das schöne Johannisfest und mit ihm die Blumenweihe auf den Gräbern unserer Todten. Das schöne Fest, wo auf unserm Johannisfriedhof auch der Arme sorgfältig und sinniger von Jahr zu Jahr den Hügel schmückt, der durch das Theuer, was er verbirgt, für ihn zum Heiligthum ward — wo Freundschaft und Liebe die welkenden Kränze erneuert, bis auch einst diese pflegende Hand erstarrt und hinabgesunken ist in den Schooß des ewigen Friedens. Wenn aber unser Friedhof aus wohlhaberspolizeilichen Gründen nach und nach eingehen und einem neuen in weiterer Entfernung von der Stadt weichen muß, wenn auch die Denkmäler von Stein und Erz verbleichen und niedersinken auf den Hügel, dessen stillen Bewohner sie genannt — was erhält dann die Worte der Liebe und des Gedächtnisses, die sie getragen, wer sagt dann den kommenden Geschlechtern die Stätte, wo theure Entschlafene ruhn?

Es liegt uns nun vollständig das Werk: „Der Friedhof zu Leipzig in seiner jetzigen Gestalt, herausgegeben von H. Heintze“ vor, worin alle Inschriften bis zum April 1844 aufgezeichnet, welche sich gegenwärtig auf unserm Friedhofe befinden, wovon selbst die verblühten, bemooften, altersgrauen Steine soviel als möglich entziffert, worin selbst das einfachste

Kreuz, das oft nur den Namen des darunter Ruhenden trägt, aufgenommen worden — also Gedenkblätter unserer berühmten und geliebten Todten für die gegenwärtige und künftige Zeit, welche länger dauern werden, als zerbröckelndes Gestein. Ein Werk, worin, wie der Verfasser sagt, alle später errichtete Denkmäler zeitweise nachgetragen werden, wenn diesem Unternehmen, mit so viel Mühe, Ausdauer und Genauigkeit ausgeführt, die nöthige Theilnahme wird, woran wir keineswegs zweifeln, da der Preis dieses so schön ausgestatteten Werkes, sauber broschirt 1 Thlr., höchst billig genannt werden muß.

Mögen diese Zeilen das Publicum auf dieses Unternehmen aufmerksam machen, mögen es die, welche es vermögen, nach Kräften fördern, damit unserer Stadt ein Werk gesichert bleibe, welches für viele von Interesse, für die Zukunft von Nutzen sein wird, indem wir hier nicht allein die Ruhstätte berühmter Männer, welche in Leipzig lebten und wirkten, sondern auch die genaue Angabe ihres Geburts- und Todesjahrs finden; ja selbst die Angehörigen vieler Gräber ohne Denkmäler, welche sich aber in der Nähe eines solchen befinden, können nach diesen Angaben leicht die Hügel ihrer entschlafenen Lieben ermitteln. Mit einem Wort, dieses Buch, versehen mit einem Plan und einem mit Fleiß gearbeiteten Namensregister, welches dreihalbtausend Na-

men enthält, ist nicht allein der treueste Führer auf unserm Johannisfriedhofe, es wird vielleicht auch die Grundzüge einer Kirchhofs-Chronik werden?

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

(B e s c h l u ß)

IV. Geschenke.

Ein Exemplar der Zeitschrift: „Der Menschenfreund in seinen Beziehungen zur belebten Welt“ von dem löblichen Verein gegen Thierquälerei in Sachsen. — Ist im Lesezirkel der Gesellschaft in Circulation gesetzt.

V. Vorlagen.

Glasirte Ofenkacheln vom Herrn Töpfermeister Schneider in Froburg. Weiß und farbig, die Fächeln, Durchbrechungen und Ecken sind scharf und die Kacheln gut ausgebrannt. Die Glasur ist durchgängig gut geflossen und auch die Weiße in der Farbe möglichst rein und ohne Sprünge. Jedenfalls verdient Herr Schneider Beifall und Aufmunterung. Wenn es auch hier nicht auf eine bleifreie Glasur ankommt, so dürfte doch auch hier, der Farbenmüancé wegen, die Glasur aus Hohlenschlacken bisweilen Anwendung finden.

Vergoldete Bronzewaaren von Herrn Leykam in Leipzig. Sie sind nicht galvanisch, sondern nach einem eigenthümlichen Verfahren vergoldet. Die Vergoldung erschien sehr zart und namentlich von sehr gleichmäßiger Farbe und dürfte dauerhafter als die gewöhnliche galvanische Vergoldung sein. Die Formen waren elegant und geschmackvoll.

Musterkarten mit englischen (russischen) feinen Leinwandproben, durch den Secretair. Das Leinen ist von ausgezeichneter Qualität und die Feinheit und solide und egale Arbeit dürften den besten schlesischen zur Seite stehen, um so mehr, da, trotz des Eingangszolles, die Waare noch 12% billiger ist als schlesische von derselben Güte.

Ein orientalisches gewebter Teppich von Frau Schuhmachermeister Glis in Leipzig. Derselben ist bereits mehrfach in unsern Verhandlungen gedacht (s. Tagebl. 1844. Nr. 59). Die Arbeit ist jetzt vollendet und zur größten Zufriedenheit ausgefallen. Der Teppich ist auf beiden Seiten rechts und kann gewaschen werden. Die Anfertigung solcher Arbeiten, in denen Frau Glis auf Verlangen Unterricht ertheilen will, dürfte eine angenehme Damenbeschäftigung werden, da sie eine Vervollkommnung der gewöhnlichen Mosaikstickerei ist. Der Teppich wird auf der nächsten Industrie-Ausstellung ausgestellt werden.

Reductionstabellen der gangbaren Münzsorten von Herrn Beckmann Oloffson aus Paris. Die Tabelle ist höchst compendios und löst die ihr vorzulegenden Fragen sehr schnell und sicher. Sie bezieht sich nicht nur auf Gold- und Silbermünzen, sondern auch auf Papiergeld, und wird auf Comptoirs und für Reisende großen Nutzen gewähren. Den Verlag für Leipzig hat Herr Zincke an der Wasserkunst.

Paravol von Herrn Beckmann Oloffson aus Paris. Die Erfindung ist bestimmt, Einbrüche und gewaltsames Öffnen verschlossener Räume zu verhindern. Die Maschine ist leicht an Thüren, Fensterladen u. dergl. anzubringen, erlaubt dem

rechtmäßigen Besitzer ein bequemes Öffnen des Verschlusses, sündigt aber durch einen starken Stöß jeden Öffnungsversuch an, den ein Fremder wagt. Die Construction ist einfach, wenig Raum einnehmend und dauerhaft, der Preis 6 Thlr. und der Verlag bei Herrn Zincke an der Wasserkunst.

Linirmaschine von Herrn Mechanikus Hahn in Leipzig. Ohne Zweifel bis jetzt die vollkommenste Maschine zu diesem Zwecke. Bei ihr sind alle die oft versagenden Reißfedern zc. beseitigt; einfache und Doppellinien aller Art und in jeder beliebigen Entfernung können mit größter Genauigkeit und Sicherheit gezogen, auch Querlinien darüber gezeichnet werden und dabei gewährt die Maschine eine so große Schnelligkeit, daß man mit Bequemlichkeit täglich 1000 Bogen damit liniren kann. Der Preis der Maschine mit einer rothen, einer blauen und einer schwarzen Farbewalze beträgt 120 Thlr.

Messingene Glasform von Herrn Mechanikus Hahn in Leipzig. Dieselbe ist für ein vierseitiges Flacon mit abgerundeten Kanten bestimmt, zwar nicht neu in der Construction, aber höchst genau und dauerhaft gearbeitet.

Künstliche Zähne und Gebisse von Walzkof, Email und Elfenbein vom Herrn Zahnarzt Martius in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 71. Herr Martius arbeitet nach dem Verfahren des berühmten, kürzlich in Wien verstorbenen Professore und k. k. Leibarztes Ritter von Carrabelli und seine Arbeiten sind allgemein gelobt worden; auch die vorgelegten waren von ausgezeichneter Güte und von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Das die künstlichen Zähne mit den noch vorhandenen, wirklichen, verbliebenen Material ist sechszeckiges Gold. Außerdem liefert Herr Martius auch Maschinen zur Geraderichtung schiefstehender Zähne bei Kindern.

Electro-magnetischer Inductionsapparat vom Herrn Mechanikus Stöhrer in Leipzig. Der Apparat ist zu medicinischem Gebrauche bestimmt und bereits gegen Zahn- und Kopfschmerzen mit Vortheil angewendet worden. Das vorgelegte Exemplar zeichnete sich durch große Nettigkeit in der Ausführung und höchst zweckmäßige Construction aus, namentlich war eine Spitzenbewegung, welche das Drydiren des Quecksilbers in dem Leitungsgefäße unschädlich macht und eine Kraftvermehrung bewirkt, eine wesentliche, durch Herrn Stöhrer hinzugefügt. Verbesserung.

Extensiometer vom Herrn Mechanikus Stöhrer in Leipzig. Das Instrument zeigt die Ausdehnung der Metalle durch die Wärme und läßt eine höchst genaue Messung der Extension, rückwärts schließend also auch eine genaue Messung des Wärmegrades zu. Versuche mit diesem sehr schön gearbeiteten Instrumente gaben die Verlängerung eines Eisenstabes von 7 Zoll Länge bei starker Erhitzung auf $\frac{1}{8}$ Zoll an.

VI. Neuaufgenommene Mitglieder.

Herr Volkmar Ahnert, Schriftstecher in Leipzig. (Naumbörschen Nr. 5).

Beachtenswerth.

Seit vielen Jahren läßt es sich unsere verehrliche Behörde angelegen sein, zweckmäßige Neubauten und sonstige nützliche Veränderungen in unserm Leipzig vorzunehmen.

Es wird daher auch nur einer Hinweisung bedürfen, um eine Aenderung mit der sogenannten Heurwaage herbeigeführt zu sehen.

Dies befindet sich am Bereinigungspuncte der in den Messen am angefülltesten Straßen, des Brühls, der Messenzeiten zu jeder Stunde von früh bis Abends eine Börse der fremden Handelsleute bildet und mit Frachtfuhrwerk stets angefüllt ist, und der von den fremden Lederhändlern fast verstopften Ritterstraße, da außer diesen Markttagzeiten auch die fremden Fleischer feilhalten.

Beide Straßen laufen an dieser Stelle noch dazu in einen Saal zusammen, aus dem hinwiederum zwei der frequentesten Eisenbahnen ihre Passagiere ausschütten und so bildet dieser Punct für oft ein unüberwindliches Chaos.

Wäre es daher zur Erleichterung des Verkehrs, zur Abwendung aller dort so leicht möglichen Gefahren und zur Verschönerung der Stadt nicht zweckmäßiger, die Heu- oder vielmehr Lederwaage von da zu verlegen, und an deren Stelle ein zu einem andern Zweck einzurichtendes Gebäude aufbauen zu lassen?

Muß doch anderes Gut auch auf den Wagenplatz. Vielleicht wäre hierzu ein Platz in dem neuen Umbau geeigneter, zumal da die Ledermesse, wenn auch in die Zeit der gewöhnlichen Messen fallend, eine für sich bestehende bildet.

Auch würde hierdurch, ohne die Bewohner der Ritterstraße zu benachtheiligen, ein Nutzen für den neuen Umbau, welcher doch eben so gut Ansprüche auf Vortheile hat, sowie eine große Bequemlichkeit für die fremden Lederhändler gestiftet.

Das beste Mittel, Meubles spiegelblank zu machen.

Man nehme 1 Loth Alcanee: Wurzel (in jeder Apotheke vorrätzig), thue sie in ein neues Töpfchen, gieße 5 bis 6 Eßlöffel voll Leinöl darauf, setze das Töpfchen auf einige wenige Kohlen und lasse es gelinde sieden, ohne es jedoch völlig zum Kochen kommen zu lassen. Ist diese Mischung dann kalt geworden, so tunke man ein weiches, feines Lappchen hinein und bestreiche damit die Meubles. Darauf reibe man mit einem weichen wollenen Lappchen diese gut, aber nicht eben allzustark ab, und man wird die schönsten, glänzendsten Meubles haben. Man kann dann mehrere Wochen hindurch die Meubles nur immer sorgfältig wieder abreiben und hat etwa nur alle Monat nöthig, frisches Leinöl mit Alcanee: Wurzel darauf zu bringen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Obstnutzungs = Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf der Würzner Chaussee vom Weichbilde Leipzigs an bis mit der 9. Distanz bei Nachern und auf der Frankfurter Chaussee von Lindenau bis Schönau, sollen gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, so wie unter den im Termine bekannt zu machenden übrigen Bedingungen

Donnerstag den 27 Juni d. J.

Vormittags 9^{1/2} Uhr

im unterzeichneten Rentamt an den Meistbietenden verpachtet werden. Leipzig, am 17. Juni 1844.

Das königliche Rentamt daselbst.
Boose.

Missions = Anzeige.

Am Johannisstage den 24. d. M. früh um 9 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Missions = Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Pastor M. Sänfel die Festrede abgenommen hat. Die von dem Verein herausgegebenen „Gesänge für evangelischen Missionsgottesdienst“ werden auch bei dieser Jahresfeier in Anwendung kommen, und vor den Eingängen der Kirche das Exemplar für zwei Neugroschen zu haben sein.

Leipzig, den 18. Juni 1844.

Der Comité des evangelischen Missions = Vereins.

Schweizer Salon.

Nur noch drei Vorstellungen im Saale des Kunstvereins. Auswahl der vorzüglichsten Bilder der 3ten und 4ten Abtheilung. Abends 1/2 8 Uhr. Preis 10 Ngr.

Auction.

Künftigen **24. Juni d. J.**

sollen von Nachmittag 2 Uhr an verschiedene Haus- und Wirtschafts-, Küchengeräthe, Strengut, Glas-, Topfgeschirre, so wie auch ein Billard nebst Zubehör, ingleichen ein Pianoforte, Meublement, 2 Pferde, ein Wagen u. s. w. in dem Gasthose zum schwarzen Hof in Liebertwolkwitz nach Auktionsgebrauch öffentlich versteigert werden. **Sahn, Gasthofspächter.**

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Ganze der Wasserheilmethode

in den
wichtigsten für sie passenden Krankheiten des
menschlichen Körpers.

Bearbeitet
nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach
eigenen Beobachtungen und Erfahrungen

für
Aerzte und gebildete Nichtärzte

von

Friedrich Stecher,

praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichen Dirigenten
der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.

Proschirt. Preis 1 Thaler.

Rathgeber

Zahnleiden,

oder

Repertorium

der

bewährtesten Mittel,

nicht nur die Zähne schön und gesund zu erhalten, sondern auch
den aus krankhaften Zuständen oder Vernachlässigung der Zähne
entstandenen Leiden, als Caries, schlechtem Athem, Ausfallen
der Zähne u. vorzubeugen.

Für

Zahnärzte und Laien.

Von

Dr. J. Schmidt.

Proschirt. Preis 10 Ngr.

Berner sind in d. r. Festschen Verlagsbuchhandlung erschienen:

Die Bewegung des Socialismus und Communismus.

Von
Th. Delkers.
Brochirt. Preis 20 Ngr.

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine
gedrängte, aber darum nicht minder vollständige
alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten
aus dem Bereiche der praktischen Handelwissenschaften,
mit besonderer Berücksichtigung
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten
und des Großgeschäfts,

so wie
des Wechsel-, Fracht-, Schifffahrts-, Zoll- und
Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst
den nöthigen Formularen zu kaufmännischen
Documenten aller Art und einer reichhaltigen
Terminologie.

Von
Ludolph Schleier.
Cartonn. Preis 2 Thlr.

Ueber bisher noch nicht beachtete ökonomische Vorthelle der Ausführung

bei
großen Unternehmungen,

als
Festungsbauten, Straßen- und Eisenbahn-Anlagen,
Ufer- und Flusscorrectionen, Canalbauten, Planis-
rungen und dergl., überhaupt bei Unternehmungen,
bei welchen viele Menschen verwendet werden.

Zu Nutz und Frommen der Staatscassen, der Actiengesellschaf-
ten, der Unternehmer, des Aufsichtspersonals und der Arbeiter

bearbeitet
von einem praktischen Baumeister.
broch. Preis 1/4 Thlr.

Auf das am 1. Juli beginnende neue vierteljährliche Abonne-
ment der

Deutschen Allgemeinen Zeitung

werden bei allen Buchhandlungen und Zeitungsexpeditionen des
In- und Auslandes Bestellungen angenommen. Der Preis
ist in Sachsen vierteljährlich 2 Thlr., in den übrigen Staaten
aber wird derselbe nach Maßgabe der Entfernung von Leipzig
erhöht. Die **Inserionsgebühren** betragen für den Raum
einer Seite 2 Ngr.

Als Feuilleton wird den Abonnenten dieser Zeitung

in besondern Beilagen eine Uebersetzung von **Eugen Sue's**
neuestem Romane

Der ewige Jude

gratis geliefert. Dieser Roman erscheint in Paris vom 25. Juni
an als Feuilleton des **Constitutionnel** und die **Deut-
sche Allgemeine Zeitung** wird die Uebersetzung desselben
stets einige Tage nach dem Erscheinen des Originals bringen.
Leipzig, im Juni 1844.

F. A. Brockhaus.

Nachdem ich mich hierorts als

Damenkleiderverfertiger

etabliert habe, bitte ich, unter Zusicherung der gediegensten
Arbeit und billigsten Bedienung ein hochgeschätztes Publicum
um geneigte Aufträge.

Robert Rothe,
große Fleischergasse, goldnes Schiff, 3 Etage.

Bekanntmachung.

Um dem Wunsche meiner geehrten Kunden zu begegnen,
mache ich hiermit bekannt, daß mein Kamulus, Herr **Gott-
schalk**, von heute an unter meiner Leitung mit Behandlung
und Abwartung kranker Hunde sich beschäftigen wird, so wie
ich stets durch umsichtige, zweckmäßige und uneigennütige Be-
handlung kranker Hausthiere das mit geschickte Zutrauen zu
rechtfertigen bemüht sein werde.

Leipzig, den 13. Juni 1844.

F. Gebhardt, verpfl. Rath's-Thierarz.

* Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 43 in Herrn
Weinhändler Kühne's Hause, welches hiermit ergebenst an-
zeigt **Herwann Ludwig Fischer,** Buchbinder.

Den verehrten Aeltern des neuen Anbaues wird hiermit be-
kannt gemacht, daß von jetzt an in allen weiblichen Arbeiten
Unterricht erteilt wird: Eisenbahnstraße Nr. 3 B parterre.

Beste Auswahl von Garten-, Morgen- und Reisedaunen
für Damen

und verschiedene andere Gegenstände zu billigsten Preisen im
Kleidermagazin v. **C. F. Etwin,** Hainstraße Nr. 27.

Fenstergaze,

3/4, 4/4, 5/4 und 6/4 breit, in weiß, grün und gedruckt, em-
pfehle zu billigen Preisen

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Neue Häringe, à Stück 1 1/2 Ngr., alte, noch sehr schön
und fett, 4 St. 18 Pf., empfiehlt **Dor. Weise.**

Die seit einiger Zeit gefehlte grob gehackte Cervelatwurst er-
hielt heute frisch, desgleichen Blutwurst à Pfd. 6 Ngr. em-
pfehle **Dorothea Weise.**

 Neue Matjes-Häringe, zart und fett, verkauft
zu dem billigen Preis von 13 Pfennige pr. Stück.
Fr. Schwennicke.

* Unter mehren Häusern auf hiesigem Platz befindet sich
eins in der langen Straße mit einem Garten für 9500 Thlr.
zu verkaufen durch

L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischergloß Nr. 1.

Für die Herren Buchbinder: zehn neugeschnittene
Kupferplatten, zu Romanen passende Scenen enthaltend, so wie
für die Herren Kupferdrucker: 2 hochhölzerne Walzen
mit Friedrädern, 1 eiserner Topf zum Firnißsieden, 1 Druck-
tisch und ein Farbereibstein mit Käufer sollen äußerst billig
verkauft werden. Wo? lange Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch
rechts. Zu sehen von 7 bis 10 und von 2 bis 4 Uhr täglich.

Holz-Verkauf.

Mit einer großen Auswahl Kiefern- und Eichen-Pfosten und Bret, so wie verschiedener anderer Holz-er empfiehlt sich zu billigen Preisen
E. Schlüssel am Schützenhause.

Eine neue hellpolirte Schifffoniere, 2 Pfeilerschränken, ein runder Tisch und ein Kindercommodechen stehen Verhältnisse halber billig zu verkaufen: große Fleischergasse, goldnes Herz, eine Treppe rechts.

* Ein einjähriger Ziegenbock ist zu verkaufen in der alten Rathh. Waage am Markte Nr. 4

Ein Bureau mit Schrank von Mahagoni und ein Divan mit 6 Stühlen von Mahagoni sind zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 43/707, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist noch ein ganz guter **magneto-electrischer Rotationsapparat**: Neudniger Straße Nr. 10 part.

Zu verkaufen ist billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Jalousetwagen mit breiter Spur. Auch ist Langstroh zu 2 Mgr. und Gerstenstroh zu 1 1/2 Mgr. zu haben: Frauencollegium, parterre.

Armbinden für Communalgardisten
empfiehlt **F. J. Wucherer**, Hainstraße Nr. 11.

Flaschenlack

zum Versiegeln der Weinflaschen, in allen Farben erhielt in Commission und verkauft das Pfd. zu 6 Mgr.

B. Wattenbach, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Schönstes Amersforter Deckblatt 1849
verkauft in Ballen und Einzelnen billigt

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße Nr. 27.

Havana = Cigarren.

Zum Verkauf wurde uns wieder eine starke Partie Cigarren in Kisten à 100 Stück à 12 bis 36 Thlr. das Tausend zugesendet. Wir verkaufen davon in 1/10 R. und partienweise.
Leipzig.
Schönborg Weber & Co.

Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität billig bei
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Neue Matjes = Häringe,

fett und zart, empfohlen
Walter & Co. Thomaskäfigen Nr. 9.

Neue Matjes-Häringe

in bester Qualität, à Stück 1 1/2 Mgr., empfiehlt
Ferdinand Mey, Thomaskäfigen Nr. 10.

Neue Häringe

in bester Qualität zu den billigsten Preisen sind angekommen bei
Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 60.

Neue Matjes = Häringe,

fette Waare pr. Stück 1 1/2 Mgr., empfiehlt
Carl Schuck, Dresden'sche Straße Nr. 27.

Große ungarische Rindszungen

erhielt frisch

C. F. Runge.

Neue Matjes = Häringe,

fett und billig, erhielt

C. F. Runge.

Mittel zur Tödtung von Ratten und Mäusen.

Nachdem von der Königl. Höhen Kreisdirection zu Leipzig mir die Erlaubniß erteilt worden ist, ein neuerlich erfundenes und äußerst wirksames Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse anzuwenden zu dürfen, so erlaube ich mir ein geehrtes Publicum hierauf mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung aufmerksam zu machen.

Auch ist echter Fliegenleim zu haben.

L. Brenner, Frankfurter Straße Nr. 19/1050.

Markttag auf dem Markte, in der Bude dem Barfußgäßch. quervor.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter, dauerhafter, zweispänniger Küstwagen. Desfallige Anerbietungen beliebe man an den Hausmann **Nohr** auf der Milchinsel abzugeben.

Ein Schreibtisch

von Mahagoniholz mit Rolle zum Verschließen, neu oder gebraucht, doch in ganz gut erhaltenem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind abzugeben an den **Portier** im Blumenberge.

Capital = Gesuch.

Ein Familienvater, der durch den Druck der Zeit nach und nach in Schulden gerathen ist, sucht, um seine Verhältnisse zu ordnen, ein Capital von 600 bis 700 Thlr. zu 4 Procent, das wenigstens unter 2 Jahren einer Aufkündigung nicht unterworfen ist.

Zur Sicherstellung dient dem Darleiher nicht nur ein sicheres Dienstehnkommen eines ehrenvollen Amtes des Suchenden von mindestens 600 Thlr. jährlich, sondern auch eine Lebensversicherungspolice von 1000 Thlr. und eine Feuerversicherungspolice von gegen 3000 Thlr. Die Zinsen können pünctlich entrichtet und das Capital nach Befinden in jährlichen Raten oder nach Verlauf von 2 Jahren zurückgezahlt werden. Die Anzahlung des Capitals kann übrigens in Terminen erfolgen.

Geneigte Offerten bittet man unter Angabe genauer Bestimmungen und der Aufschrift: „petere licet A. T. Mm.“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf dann nähere Unterhandlungen stattfinden können.

Auszuleihen hat 800 Thlr., 500 Thlr., 200 Thlr. gegen hinlängliche Sicherheit Adv. **Aug. Lehmann**, Schloßg. 8.

Ein vielfältig erfahrener Kaufmann gesetzten Alters, welcher in verschiedenen Branchen Gelegenheit hatte die nützlichsten Kenntnisse zu erlangen, er bietet sich zur Uebernahme von Agenturen, Buchführung und allen in das kaufmännische Fach einschlagenden Beschäftigungen, unter Zusicherung der größten Discretion. Wegen dessen Persönlichkeit ic. werden die Hrn. **Apel & Brunner, Joh. Andr. Pohlenz** und **Better & Comp.** alle weitere Auskunft gern erteilen.

Ein erfahrener gelernter Gärtner, der zugleich das Jagdrevier unter sich hat, wird auf ein großes Rittergut gesucht durch Agent **J. G. Otto**, Köpplag, goldene Bregel.

Gesucht wird ein geübter Cigarrenarbeiter. Zu melden in **L. hmanns Garten**, neues Gebäude, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche: große Fleischergasse, goldnes Schiff, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche: Petersstraße Nr. 31, im Keller.

Gesucht wird ein Bursche, der gut Billard spielen kann. Das Nähere bei Spargen, Preussberggäßchen.

Eine Demoiselle, welche im Putzarbeiten geübt, kann sofort Beschäftigung erhalten: Kupfergäßchen, Drechler Hof, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, welche schon in einer Schenkwirtschaft gedient haben muß: Katharinenstraße Nr. 22/371, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 480 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, im **Tivoli**.

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein Dienstmädchen, die nähen und stricken kann, in der Friedrichstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches bereits bei Kindern gedient und die häusliche Arbeit mit zu verrichten hat: Zeiser Straße Nr. 10, nach der kleinen Burggasse zu parterre links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren: Brühl Nr. 55, 3. Etage.

Ein ehrliches reinliches Mädchen, das in der Nähe der Windmühlenstraße wohnt, wird für die Morgenstunden als Aufwärterin gesucht. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 1 A, 2 Treppen.

Ein mit der Hauswirtschaft vertrautes, junges, gebildetes Mädchen, das sich auch der Erziehung kleiner Kinder gern annimmt, sucht vom 1. Juli an ein Unterkommen als Haushälterin oder Ladenmädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Ein unverheiratheter ruhiger Miether sucht in einem anständigen Hause ein Logis ohne Meubles, bestehend in einem geräumigen Wohn- und Schlafzimmer und wo möglich an der Promenade gelegen. Der Preis kann 60—80 Thlr. sein. Hierauf bezügliche Adressen werden unter der Chiffre S. 44. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Candidaten der Theologie eine freundliche Stube nebst Kammer, in der Tauchaer oder Quersstraße oder in der Nähe der Milchinsel. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Teilnehmerin an einer Stube: am Markt Nr. 17/2, vorn heraus 5 Treppen links.

Ein solider, junger Mann von der Handlung sucht zum 1. September a. c. in der Nähe des Marktes eine meublirte Stube mit Schlafgemach bei ordentlichen Leuten. Adressen unter Chiffre N. O. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Gesucht wird von zwei Herren vom 1. Juli a. c. ein meublirtes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch. Offenen unter X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Logis für ledige Herren und Damen können zu jeder Zeit zu wohnen nachgemessen werden im Local, Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, Fleischergäßchen Nr. 1.

Nicolaisstraße Nr. 47, 2 Treppen, ist eine Stube zu vermieten, vorn heraus, ganz neu ausmeublirt, meßfrei, Aussicht auf den Kirchhof, sogleich oder Michaelis zu beziehen.

Vermiethung. Die Haus Nr. 6/566 Schuhmachergäßchen, wie auch die Stube, meublirt, an ledige Herren, Näheres 3 Treppen baselst.

Eine freundliche ausmeublirte Stube vorn heraus ist an ein solides Frauenzimmer zum 1. Juli zu vermieten: Reichstraße Nr. 17, 3 Treppen hoch, Eingang 18 rechts herein.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube, mit oder ohne Bett, mit schöner freier Aussicht, ist vom 1. August an an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten zu vermieten: Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind in Reichels Garten, Wisenstraße, sofort oder von Michaelis mehrere Logis von 2 und 3 Stuben nebst Zubehör durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist noch zu Johannis ein Familienlogis für 30 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten sind 2 Niederlagen zusammen oder einzeln: Johannisgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer, vorn heraus, an ledige Herren: Brühl 54, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 44, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer für ein Frauenzimmer: Reichels Garten, Colonnaden 2 bei Frau Carl.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Wohnung von einer großen Stube, einer Kammer, Vorfaal, Küche, Keller und Bodenkammer, alles neu und elegant decorirt: Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis und sogleich zu beziehen; dasselbe würde sich auch für einen Patienten eignen, den die Commensur gebrauchen will. Auch kann ihm auf Verlangen alle Morgen frische Flegelmilch abgelassen werden. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. die 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, alles in einem Verschluß: große Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube an einen soliden Herrn: Nicolaisstraße vorn heraus 4. Etage, Eingang im Goldhahnsgäßchen Nr. 6/533.

Dramatischer Verein

im Wiener Saale

Heute Freitag den 11. Juli

Marienclub. T. 13.

In dem heutigen

starkbesetzten Concert auf der großen Funkenburg

kommt mit zur Aufführung: Ouv. zu Oberon von E. M. v. Weber; Furore u. d. Oper „der Hain“ v. Warburg; Concerto für die Viol. Posanne von W. A. Mozart, vorgelesen v. Hrn. W. Jänker; Ouv. zu Fidelio von L. v. Beethoven; Kriegers Abschied, Marsch von Weber; Potpourri aus der Oper „die Krondiamanten“ von Auber. **Gauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert und warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. S. Paas**, auf der großen Funkenburg.

Täglich frischen Kirschuchen bei

C. A. Doederlein.

Heute Abend um 8 Uhr frischer Speckfuchen in Kreidemanns Wirthschaft.

Heute Freitag den 21. Juni Extra-Concert
im grossen Kuchengarten,

wobei auf Verlangen Panners letztes großes Potpourri:

die Minutenspiele,

mit brillantem Feuerwerk zur Aufführung kommt. Zum Be-
schluß wird mit Verstärkung von 20 Tambours

der englische Zapfenstreich

aufgeführt. Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 6 Uhr. Entree a Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von **M. Wend.**

Großer Kuchengarten.

Zum heutigen großen Extra-Concerte mit brillanter
Erleuchtung, genannt Bauz-Hall und Feuerwerk werde
ich mit Allerlei und andern Speisen und Getränken bestens
aufwarten; um zahlreichen Besuch bittet

A. Knoke.

NB. Bei gültigster Väterung kann es nur stattfinden.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Julius Popitzsch.

Auf der Insel Buen Retiro
heute Cotelettes mit Allerlei.

Mey's Kaffeegarten.

Salomonsstraße.

Heute Freitag Gesellschaftstag, wobei ich mit Heuchlers,
Stachelbeers und andern Sorten Kaffeefuchen bestens auf-
warten werde.

C. A. Mey.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Allerlei mit Cotelettes nebst andern
warmen Speisen ergebenst ein

C. Heinze.

Grüne Schenke.

Heute Abend von halb 7 Uhr an warmen Speckfuchen,
wobei ich mit feinem Lüsschener und andern guten Bieren
bestens aufwarten werde und dazu ergebenst einlade.

G. Schneider.

Heute den 21. Juni früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebel-
fuchen in **Schönbergs Restauration,** Burgstraße 1.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckfuchen bei

C. G. Richter, Reichstraße Nr. 38.

Heute halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ein Faß ganz feines
Lagerbier angezapft wird. Um gütigen Besuch bittet

C. Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
J. G. Elsing im Salzgäßchen Nr. 4.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Illgner, Magazingasse Nr. 3.

Heute Freitag früh halb 9 Uhr giebt es Speckfuchen bei
C. Spargen, Preußergäßchen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
J. G. Mann, Hainstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der **Tauchaer**
Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute von halb 9 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebel-
fuchen, morgen Abend zu Topfbraten und Schweinsknöcheln
mit Klößen ergebenst ein

Prose, Schützenstraße.

Einladung.

Morgen früh von 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
A. Glafer im weißen Adler.

Einladung.

Heute den 21. Juni ladet zu Schweinsknöcheln ergebenst
ein

Gräfe in Gutritsch.

Gosenschenke in Gutritsch.

Freitag den 21. d. ladet zu Schweinsknöcheln und Thü-
ringer Klößen ergebenst ein

A. Seyfer.

Heute den 21. Juni ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu
frischer Wurst ergebenst ein

J. G. Henze in Reich. Garten.

Morgen ~~Abend~~ ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen
und Meerrettig ergebenst ein

F. Senf, Querstraße.

Das beliebte Zerbster Bier wird täglich vom Zapfen
bei mir verschickt. Dasselbe ist nicht nur nach dem
Urtheile meiner Gäste, sondern anderer gleich sachver-
ständiger Männer für die Gesundheit ersprießlich; am dien-
lichsten aber, wenn es fleißiger getrunken wird. Darum bittet

P. Wenf, Thomaskirchhof Nr. 15.

Sonntag den 23. und Sonntag den 30. d. M. ist

Johannisbier

in Pföfen bei Tbecla.

wozu um zahlreichen Besuch höflichst gebeten wird.

Zu dem nächsten Sonntag in St. Thecla statt-
findenden Bogelschießen und Kränzchen der Ge-
sellschaft „Vereinigung“ stehen Personen-
wagen von Nachmittag 2 Uhr an am Waage-
platz bereit.

Verloren wurde von der Hainstraße bis in die Tuchhalle
eine goldne Broche, mit Granaten und echten Perlen besetzt
und zwei Buchstaben eingravirt. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, selbige in der Hainstraße im Anker bei **S. Bonhorst**
gegen Belohnung abzugeben.

Stehen gelassen wurde im Gewölbe von **B. Wat-
tenbach,** Grimma'sche Straße Nr. 21, ein Regenschirm,
und ist solcher vom Eigenthümer gegen Erstattung der Inser-
tionsgebühren daselbst in Empfang zu nehmen.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit langem
Behänge und brauner Abzeichnung, auf den Namen „Nappe“
hörend, mit blauem Lederhalsband und Steuernummer 1503.
Es wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben beim Haus-
mann im goldnen Anker.

Abhanden gekommen ist am 17. d. M. ein am Bauch,
Füßen, Halse und Ruthe weißer, am Rücken schwarz, auf
dem Kopfe mit einem weißen Flecken nebst Gürtel und Ring,
auf den Namen Thibaut hörend, verschener Hund, und ist
derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und eine angemessene
Belohnung entweder im Gewandgäßchen Nr. 1, oder in Groß-
schlocher bei Herrn **Seidel** abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund männ-
lichen Geschlechts, auf den Namen Gargon hörend. Wer selb-
igen Schuhmachersgäßchen Nr. 2 bei **Arnold** zurückbringt,
erhält eine Belohnung.

Es hat sich am 20. d. Monats Vormittags ein kleiner Wachelhund auf dem Hofplatz verlaufen. Derselbe ist lang behaart, schwarz mit brauner Abzeichnung und trug ein Halsband mit Nr. 195. Wer denselben Hofplatz Nr. 4/5 zurückbringt, oder sichere zur Wiedererlangung desselben führende Nachricht giebt, empfängt eine Belohnung von 1 1/2 Thaler.

Bekanntmachung. Es sind von den Jahren 1841 bis mit 1843 verschiedene mir zum Färben übergebene Gegenstände noch nicht abgeholt worden, und ersuche ich daher die resp. Eigenthümer derselben, solche bis den 1. September d. J. gefälligst in Empfang nehmen zu lassen, da ich späterhin für die Aufbewahrung der Sachen nicht einstehen kann. Ich erlaube mir zugleich hierbei zu bemerken, daß die Aufbewahrung der gefärbten Zeuge für die Folge überhaupt nur auf ein Jahr möglich ist. Leipzig, den 19. Juni 1844.

E. F. Linde, Brühl Nr. 56.

Marie, Emilie.

Abermals abgeholt, und nicht gekommen. — Ich bitte deswegen um recht baldige Antwort, und zugleich Ort und Stunde selbst zu bestimmen. R. . . . ch.

Unserm zu früh vollendeten Freunde

Ph. Wilh. Eugène Gotthardt.

Du schiedst fern von uns in Deiner Jugendblüthe,
Schonungslos vom Todeshauch zerstückt,
Und ob auch heiß Dein Herz fürs Leben glühte,
Es war umsonst, Dein Fleh'n ward nicht erhört!
O, daß uns nicht vergönnt, Dein brechend Aug' zu schauen,
Zu drücken noch einmal die Freundeshand! —
Nur trösten kann uns noch das Gottvertrauen,
Daß uns einst vereint das wahre Friedensland.
Ja dort, im Heimathlande der Verkürzten,
Wo des Friedens zarte Palmen weh'n,
Werden wir Dich schmerzlich hier Entbehrten
Einst unter Sel'gen selig wieder sehn

E. B. — G. W.

Männergesang-Verein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich Versammlung im gewöhnlichen Local.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Der gedruckte

dritte Geschäftsbericht des Directorat der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie

kann von Sonnabend den 22. d. M. an auf unterzeichnetem Bureau, so wie Barfußgäßchen Nr. 13, eine Treppe hoch, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
F. A. Dorn.

Einpaffirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Hessen-Darmstadt nebst Gefolge, von Altenburg, in Stadt Rom.
Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Hohenlohe-Schillingens-Grün nebst Familie, von Raubenz, im Hotel de Baviere.
Andersen, Kfm. v. Hensburg, Stadt Rom.
Kfsl., Watsbes. v. Herrmannsbad, Palmbaum.
Kl. recht, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.
Kertin, Frau!, v. Berlin, Palmbaum.
Keremann, Canzleidr. v. Duedlinburg, Palmb.
Krackenburg, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Krowow, Theaterdir. v. Göttingen g. Bahn.
Kühne, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
v. Brandenstein, Rautsbes. v. Sachgrün, und
Keder, Oberst, v. Dresden, deutsches Haus.
v. Kourcharby, Baron, v. Dresden, Hotel de
Russie.
Kuhn, Kfm. v. Löbnitz, Hotel de Pologne.
Kundt, Fabr. v. Bremen, Rheinischer Hof.
Kuck, Refer. v. Darmstadt, deutsches Haus.
v. Bran, Gräfin, v. München, gr. Blumenberg.
Karth, Pastor v. Leipzig, und
Klathstein, Bang. v. Mühlhausen, St. Hamb.
Kuck, Kfm. v. Fraureuth, Stadt Gotha.
Kremer, Kfm. v. Schwein, Hotel de Bav.
Krumme, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Kelling, Kfm. v. Meerane, blaues Ros.
Krensch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Kubel, Lederhdtr. v. Krumm, St. Breslau.
Kugel, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kummert, Port. v. Frankfurt a/M., a. d. Pleiße 6.
Kunke, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Krischer, Kfm. v. Jöhstadt, Stadt London.
Kodet, Mad., v. Berlin, Palmbaum.
v. Klafenapp, Rittergutsbes. v. Nieder-Krächten,
Stadt Rom.
Kriger, Assessor v. Coblenz, Hotel de Pol.
v. Grünwald, Port. v. Berlin, und
Kobach, Fabr. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Känsel, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg
v. Hellsdorf, Baron, v. Nossen, und
Kesse, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.
Kirt, Mad., v. Zittau, Brühl 44.
Kobyl, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Baviere.
Kuhmann, Lehrer v. Lebnau, St. Breslau.
Küllmann, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
Kösting, Kfm. v. Göttingen, gelbe Sonne.
Köhler, Gastw. v. Braunschweig, Palmbaum.
König, Reg. Rath, v. Göttingen, Hotel de Baviere.
Kistemann, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Künne, Forstcond. v. Goldzig, ostl. garr.
v. Löwen, Baron, v. Frankfurt a/M., Stadt
Rom.
Kange, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kondhardt, Kfm. v. Berlin, und
Kindner, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Köhren, Kfm. v. Helsingör, St. Breslau.
Küller, Kfm. v. Breslau, und
Küller, Refer. v. Göttingen, Hotel de Pologne.
Kudov, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Kocher, Braumstr. v. Goldzig, Hotel garr.
Korgan, Geistl. v. London, Hotel de Baviere.
v. Meyerbeer, Frau, und
Kosson, Mad., v. Berlin, Hotel de Russie.
Kantels, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Küller, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.
Kraumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Kasse, Kfm. v. Triest, und
Kist, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kalm, Def. v. Hohenstift, St. Breslau.
Keter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
v. Kreier, Kammerh., v. Dresden, St. Gotha.
Kreen, Mad., v. Mecklenburg, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von G. Volz.